

POSTULAT

über die Bewirtschaftung militärischer Immobilien auf Urner Kantonsgebiet

Ausgangslage / Begründung

Nach dem Verkauf des Waffenplatz-Areals Andermatt wird auf Kantonsgebiet Uri ein weiteres Grossobjekt des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), das Zeughaus Plattischachen, Amsteg / Gurtellen (Grundstückfläche: 30 795 m² / Kubatur: 59 590 m³) von armasuisse Immobilien zum Verkaufspreis von 6.5 Mio. Franken angeboten. Zudem laufen Verhandlungen über die zivile Nutzung beziehungsweise den Verkauf des Zeughaus-Areals Eyschachen, Altdorf sowie weiterer Objekte in mehreren Gemeinden. Die Bewirtschaftung der militärischen Immobilien ist für die Urner Volkswirtschaft von zentraler Bedeutung. Der Landrat soll umfassend über die Bewirtschaftungspraxis sowie den Rückbau dieser Objekte informiert werden.

Das VBS berichtet, dass im Stationierungskonzept der Armee vom 1. Juni 2006 die Infrastrukturbedürfnisse der Armee bis 2010 definiert worden seien und dass nach Rücksprache mit den Standortkantonen und -gemeinden die künftige Nutzung feststehe. Von den per Ende 2001 noch militärisch genutzten Objekten werden per Ende 2010 schweizweit noch 42 Prozent weiterhin von der Armee benötigt. Mit dem Strategiemodell 2007 seien die militärischen Objekte in drei Bereiche gegliedert worden und zwar:

1. **Kernbestand aktiv:** Dieser Bereich (42%) umfasse den Eigenbedarf des VBS.
2. **Kernbestand Zwischennutzung:** Dieser Bereich diene als Reserve für das VBS und könne mittel- bis langfristig durch Dritte genutzt werden.
3. **Dispositionsbestand:** Dieser Bereich werde vom VBS künftig nicht mehr beansprucht und stehe grundsätzlich der zivilen Nutzung zur Verfügung.

Weiter berichtet armasuisse Immobilien, dass grössere überzählige VBS-Areale zusammen mit den Standortkantonen und -gemeinden, vor der Veräusserung, für die zivile Nutzung entwickelt werden. Dabei werde, um eine höhere Akzeptanz erreichen zu können, die Projektleitung für diese Entwicklungsprojekte beim Kanton oder der Gemeinde angesiedelt. Es habe sich bisher gezeigt, dass die Kooperation mit Standortkantonen und -gemeinden mehrheitlich gut funktioniere. So haben alle Kantonsregierungen eine Ansprech- und Koordinationsstelle für den Umgang mit dem Dispositionsbestand der armasuisse Immobilien definiert. Zudem versichert armasuisse Immobilien, dass ein Objekt erst aus der Hand gegeben werde, wenn die Nachnutzung mit dem Kanton oder der Gemeinde geklärt sei.

Bericht / Auskunft des Regierungsrates

Der Regierungsrat wird, gestützt auf Artikel 83 Geschäftsordnung des Landrates, um einen Bericht über die Bewirtschaftung der armasuisse Immobilien auf Urner Kantonsgebiet ersucht, der u. a. Auskunft geben soll über

- die Art, Anzahl und Verfügbarkeit der für den Kanton Uri relevanten Objekte sowie über das Vorgehenskonzept für Umnutzungsmöglichkeiten;
- die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der kommunalen und kantonalen Standortbehörden;
- die Dienstleistungen der kantonalen Ansprech- und Koordinationsstelle
- die Tätigkeiten der lokalen Projektleitungen bei Entwicklungskonzepten im allgemeinen und bei den Entwicklungsprojekten, Zeughaus-Areal Amsteg / Gurtellen und Eyschachen, Altdorf im speziellen.

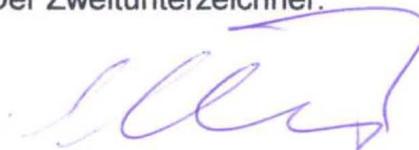
Altdorf / Schattdorf, 17. Juni 2009

Der Erstunterzeichner:



Max Clapasson, Altdorf

Der Zweitunterzeichner:



Urs Dittli, Schattdorf